

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 13.09.-18.09.2026 unter der Seminarnummer 863826 das Seminar „Der Bodensee – Modellregion für Nachhaltige Entwicklung“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungenanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-2933 vom 18.03.2020).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75 – 128982 vom 18.12.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 13.09.2028)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10-12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/s Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Der Bodensee – Modellregion für Nachhaltige Entwicklung

Ort: Radolfzell-Güttingen **Dozent:** Klaus Zimmermann, Dipl.-Biologe **Termin:** 13.09.-18.09.2026

Sonntagabend

Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

- 09.00 - 10.30 Uhr Einführung in das Thema - Ökologische Charakterisierung, Besonderheiten und Bedeutung der Bodensee-Region
- 10.45 - 12.15 Uhr Internationale Schutzgebiete und Schutzgebietskategorien des Bundesnaturschutzgesetzes
- 14.30 - 16.00 Uhr Aufgaben beim Naturschutzmanagement durch Naturschutzverbände im Auftrag des Landes Baden-Württemberg
- 16.30 - 18.00 Uhr Das Naturschutzgebiet Mindelsee – EU-Schutzgebiet von besonderer Bedeutung

Dienstag

- 09.00 - 10.30 Uhr Wirtschaftliche Entwicklung am Bodensee und Besonderheiten der Region
- 11.00 - 12.30 Uhr Grundlagenforschung für den Naturschutz – Das international arbeitende Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie
- 15.00 - 16.30 Uhr Der Obsthof Romer als Beispiel für den ökologischen Obstanbau mit Wirtschaftsförderung in der Region
- 19.00 - 21.00 Uhr Wassernutzungskonzepte und Gewässerschutz am Bodensee

Mittwoch

- 09.00 - 10.30 Uhr Konfliktfeld Naturschutz und Uferbebauung – Gutachten, Lösungskonzepte, politische Gremien und Wirtschaftliche Umsetzung
- 12.00 - 13.30 Uhr Fischerei und Schifffahrt auf dem Bodensee – historische und wirtschaftliche Entwicklung und Bedeutung für die Region
- 14.00 - 15.30 Uhr Exkursion zum o.a. Thema
- 17.00 - 19.00 Uhr Landwirtschaft und Obstanbau am Bodensee – regionale Produkte, Vermarktung und Betriebe mit biologischem Landbau

Donnerstag

- 09.00 - 10.30 Uhr Wassersport in einer sensiblen Landschaft – Nutzungskonflikte und Lösungen
- 13.45 - 15.15 Uhr Das Wollmatinger Ried – ein Schutzgebiet mit Europadiplom des Europarates
- 15.30 - 17.00 Uhr Exkursion zu o.a. Thema
- 19.30 - 21.00 Uhr Maßnahmen zur Förderung des Sanften Tourismus als ökologische Alternative. Ist sanfter Tourismus eine wirtschaftliche Alternative für die Region?

Freitag

- 08.30 - 10.00 Uhr Interreg-Programme am Bodensee und Internationale Bodenseekonferenz – Instrumente für die regionale Zusammenarbeit der Anrainerstaaten und Bundesländer am Bodensee
- 10.15 - 12.15 Uhr Das Einbringen eigener und kollektiver Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse
- 12.30 - 14.00 Uhr Zusammenfassung des Seminars und Abschlussbesprechung

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen sowie die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen. Konkret sollen sie u.a. die Umweltpolitik und –Gesetzgebung des Landes und Bundes sowie internationaler Gremien kennenlernen, die Bedeutung von Tourismus und Verkehrsplanung sowie Landwirtschaft und Fischerei für die Bodensee-Region und darüber hinaus, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung und -Konzepte sowie länderübergreifenden Gewässerschutz kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Experten sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich nachhaltige Regionalplanung, Wirtschaftsförderung, Natur- und Gewässerschutz kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.